

Drittes Bild.

Die Zauberflöte.

Von diesem Augenblicke an war Siegfried jeder reine Genuß an all dem Schönen, das er sah, genommen; voller Neid und Mißgunst blickte er auf all die prächtigen Dinge, die er einst selbst besitzen wollte, und aus dem fröhlichen Knaben aus dem Pfarrhause war in ein paar Tagen ein mißlauniger, unzufriedener Junge geworden.

Herrn Redlich war diese ungünstige Veränderung seines jungen Reisegefährten nicht entgangen und er nahm oft die Gelegenheit wahr, in Gegenwart desselben von den Gefahren des Reichthums, von der Hohlheit der Welt, von der Vergänglichkeit alles Irdischen zu sprechen, aber dergleichen Reden blieben wirkungslos auf Siegfried, ja brachten eher das